

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZR 193/76B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Dr. T [REDACTED]-R [REDACTED], P [REDACTED],
Z [REDACTED]-Street [REDACTED], Z [REDACTED]/Niederlande,

Kläger und Beschwerdeführer,
- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Land Nordrhein-Westfalen,
vertreten durch die Landesrentenbehörde Nordrhein-Westfalen,
Düsseldorf, Tannenstraße 26,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 31. März 1977 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Fuchs, Dr. Thumm und Portmann

beschlossen:

Die Beschwerde des Klägers gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 11. Zivilsenats - Entschädigungs senats - des Oberlandesgerichts Köln vom 9. Januar 1975 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt der Kläger.

G r ü n d e

Die sein Urteil tragenden Erwägungen des Berufungsgerichts stimmen mit der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs überein.

Das Gesuch von 1957, Beihilfe aus dem BNC-Fonds zu gewähren, ist kein Antrag auf Entschädigung im Sinne des § 139 Abs. 1 BGG (BGH, Beschluß vom 22. Januar 1976 - IX ZR 410/75). Ein solcher Antrag setzt voraus, daß der Wille, Leistungen nach dem BGG zu verlangen, aus der Erklärung unmißverständlich hervorgeht (BGH RZW 1968, 137; 1969, 344). Daran fehlt es hier. Eine zeitweilig von dieser Rechtslage abweichende Verwaltungsübung würde die Gerichte nur im Einzelfall dann binden, wenn die Behörde für den 1962 gestellten Antrag auf Entschädigung ausdrücklich oder stillschweigend durch Entscheidung zur Sache (BGH RZW 1970, 314) gemäß § 139 Abs. 3 Satz 2 BGG Wiedereinsetzung gewährt hätte (BGH RZW 1973, 391). Das hat sie nicht getan.

- 3 -

Wiedereinsetzung in die veräuherte Frist des § 189 Abs. 1
BEG hat das Berufungsgericht gemäß § 189 Abs. 3 Satz 1 BEG
zutreffend unter Beachtung der in BGH Rzw 1971, 510; 1972,
27; 1973, 475; 1975, 314 dargelegten Grundsätze verweigert.

Danach kann der 1957 aus Ungarn ausgewanderte Kläger seine
Entschädigungsberechtigung nicht auf § 150 BEG aF (BGH Rzw 1971,
456; 1972, 101) stützen. Eine nach BVerfG Rzw 1971, 309 zu
schützende Rechtsstellung hatte der Kläger mangels eines ge-
mäß § 189 BEG wirksamen Antrags bis zum 26. Mai 1965 nicht
erlangt.

Das seit 18. September 1965 geltende Recht (§ 150 Abs. 2
BEG nF) schließt jeden Anspruch des Klägers aus (BGH Urteil
vom 21. März 1974 - IX ZR 58/73; Rzw 1975, 79).

Mai

Fuchs



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)

